



Berufsfeuerwehrtage in der Jugendfeuerwehr

(November 2024)

Ein Tag wie bei der Berufsfeuerwehr – oder auch 24 h Dienste – sind Veranstaltungen der Jugendfeuerwehren, welche meistens ein bis zwei Tage andauern und eine Übernachtung einschließen. Die Berufsfeuerwehrtage finden meist im Feuerwehrhaus statt.

Zu starke Belastungen und Unfälle können negative Auswirkungen auf die Kinder und Jugendlichen haben. Sicherheit und Gesundheit müssen innerhalb der Jugendfeuerwehr deshalb an erster Stelle stehen um einen unfallfreien Dienst zu gewährleisten.

Was gilt es zu beachten?

Grundsätzlich gilt auch bei Berufsfeuerwehrtagen die DGUV Vorschrift 49 „Feuerwehren“. Nach dieser dürfen Feuerwehrangehörige nur für Tätigkeiten eingesetzt werden, für die sie körperlich und geistig geeignet sowie fachlich befähigt sind. Dies gilt nicht nur für die aktive Einsatzabteilung, sondern muss auch in der Jugendfeuerwehr Anwendung finden.

Das Jugendarbeitsschutzgesetz findet nur indirekt Anwendung, da es sich beim Dienst Jugendlicher in der Freiwilligen Feuerwehr um eine ehrenamtliche Tätigkeit und nicht um eine bezahlte Beschäftigung im Sinne dieses Gesetzes handelt. Dennoch müssen mehrere Inhalte daraus unbedingt Beachtung finden, insbesondere folgende Punkte:

❖ Ruhepausen wahren

- Den Jugendlichen müssen im Voraus feststehende Ruhepausen von angemessener Dauer gewährt werden. Die Ruhepausen nach Übungen sollten mindestens eine Stunde betragen.
- Die Nachruhe zwischen 22:00 und 06:00 Uhr sollte eingehalten werden; Einsatzübungen sind in dieser Zeit zu unterlassen.

❖ Gefährdungen vermeiden bzw. ausschließen

- die Jugendlichen dürfen nur für Arbeiten außerhalb des Gefahrenbereichs eingesetzt werden. Gefährdungen durch Lärm, starke Hitze oder chemischen Gefahren sind auszuschließen.

❖ Während der Übungen muss die Dienstkleidung der Jugendfeuerwehr getragen werden. Diese besteht grundsätzlich aus:

- einem Blouson und einer Latzhose, auch eine Rundbundhose ist möglich
- einem Helm nach DIN EN 397 welcher vor Verletzungen schützt und sich farblich deutlich von Helmen der Einsatzabteilung unterscheidet
- festem, über den Knöchel reichendes Schuhwerk mit stabiler Sohle und festem Sitz am Fuß; empfohlen wird die Verwendung von Sicherheitsschuhwerk (S3)
- Handschuhen mit guter Passform und Tragekomfort nach DIN EN 388, mind. Leistungsstufe 1 nach allen Leistungskriterien.
- Darüber hinaus ist den Witterungsverhältnissen entsprechend passende Kleidung zu tragen.



❖ Betreuerinnen und Betreuer

- Eine ausreichende Betreuerzahl muss gewährleistet sein, um bei Angstsituationen, Unfällen oder anderen unvorhersehbaren Ereignissen angemessen reagieren zu können. Zudem sollten erfahrene Feuerwehrangehörige unterstützen (z.B. Maschinisten).

❖ Ernährung:

- Während des Tages muss auch auf eine angemessene Ernährung und die Aufnahme von genügend Flüssigkeit geachtet werden. Nicht nur zu den Hauptmahlzeiten, sondern auch nach anstrengenden Übungen oder sportlichen Aktivitäten müssen Getränke und kleinere Snacks zur Verfügung gestellt werden.

❖ Unterricht/Schulung/praktische Unterweisungen:

- Regelmäßige Schulungen sind Bestandteil einer jeden Berufsfeuerwehr. Deshalb sollten Unterrichtseinheiten unbedingt geplant und durchgeführt werden. Praktische Bestandteile dieser Schulungen werfen diese auf und rücken die eigentliche „Schulung“ in den Hintergrund. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Übungseinsätzen, Sport und Unterricht ist anzustreben.

❖ (Dienst-) Sport:

- Sport stärkt neben der körperlichen Fitness auch den Zusammenhalt der Jugendlichen. Bewegungsspiele gehören damit unbedingt zu einem Berufsfeuerwehrtag dazu. Beachtung sollte dabei finden, dass sich die Jugendlichen entsprechend aufwärmen. Bei Dienstsport steht die Bewegung im Vordergrund und nicht das „Auspowern“. Fair Play, nicht-körperbetonte Spielweisen oder die Modifizierung des Spieltempos können Überbeanspruchungen oder gar schwere Verletzungen vermeiden. Je nach sportlicher Aktivität ist auf entsprechende Kleidung zu achten. Regenerationszeiten sind nach dem Sport besonders wichtig.
- Gefährliche Arbeiten sind prinzipiell zu unterlassen. Dazu gehören Übungen mit Geräten, z.B.: Hydraulische Rettungsmittel, Motorkettensägen, Übungsszenarien der Höhenrettung, Übungen unter Einsatz von Atemschutzgeräten (Verweis Infoblatt Atemschutz).
- Überlastungen der Kinder und Jugendlichen sind zu vermeiden (kein Heben und Tragen besonders schwerer Gegenstände – hier kann auf die Broschüre „Prävention in NRW 58 – Richtiges Heben und Tragen in der Jugendfeuerwehr“ verwiesen werden).
- Ablaufplan erstellen (schwierige Einsätze zuerst; nach einem langen Tag eher leichte Einsätze).



❖ Leistungskurve im Tagesverlauf beachten

- Im Tagesverlauf kann die Aufmerksamkeit und Leistungsbereitschaft der Jugendlichen sinken, umfangreiche und gefahrgeneigte Einsätze am Abend sollten überdacht werden und im Zweifelsfall abgebrochen oder das Einsatzszenario entsprechend angepasst werden. Bei der Planung des Ablaufs sind Tageszeiten und Witterungsverhältnisse unbedingt zu beachten. An Wechselkleidung (z.B. nach einem Starkregen) ist zu denken. Die Körperhygiene ist hierbei zu beachten.

❖ Erste-Hilfe und Übergangsszenarien

- Mittel zur Ersten-Hilfe müssen jederzeit schnell erreichbar und leicht zugänglich in ausreichender Menge bereitgehalten werden. Sind mehr als 20 Personen beteiligt, ist ein „Verbandkasten E“ notwendig (großer Verbandkasten).
- Je nach Alter und Entwicklungsstand des Jugendlichen müssen geeignete Übungsszenarien entwickelt werden. Mögliche Übungsszenarien könnten sein:
 - vermisste Person (Suchaktion im Wald, evtl. verbunden mit einer Nachtwanderung)
 - Fehlalarm Brandmeldeanlage in Verbindung mit OTS (operativ taktisches Studium), z.B. bei interessanten Einrichtungen in der Umgebung (Einsatz von Laufkarten)
 - Tierrettung (z.B. Stofftier)
 - kleinere Brände (evtl. kontrolliertes Realfeuer von Holzpalletten)
- Von Einsatzfahrten unter Einsatz von Martinshorn und Blaulicht im öffentlichen Verkehrsraum wird dringend abgeraten.
- Im Falle eines Einsatzes der aktiven Einsatzkräfte dürfen diese die Kinder nicht gefährden und die Kinder diese nicht behindern.

❖ Beginnen Sie frühzeitig mit der Planung und der Information aller wichtigen Partner

- Die Planung von Berufsfeuerwehrtagen muss frühzeitig erfolgen und im Dienstplan der Jugendfeuerwehr fest vermerkt werden. Beachten Sie auch mögliche Fristen für die Beantragung von Fördermitteln.
- Neben dem Jugendwart ist die Wehrleitung unbedingt einzubeziehen.
- Die Kinder und Jugendlichen sind zu Beginn des Berufsfeuerwehrtages über das Verhalten während der Ausbildungsmaßnahme selbst sowie zur Übernachtung im Feuerwehrgerätehaus zu unterweisen (z.B.: Nutzungseinschränkungen, mögliche Gefährdungen, besondere Bedingungen).

Bei der Beachtung der genannten Hinweise steht einem Berufsfeuerwehrtag nichts im Wege und kann eine attraktive Abwechslung zum „Alltag“ innerhalb der Jugendfeuerwehr darstellen.

Wir wünschen eine erlebnisreiche und unfallfreie Zeit!

Ihre Unfallkasse Sachsen & Jugendfeuerwehr Sachsen

Diese Information wurde in Zusammenarbeit der Unfallkasse Sachsen und der Jugendfeuerwehr Sachsen erstellt.